Landgemeinde Titz



# Wärme mit Zukunft

## Was die Planung für Titz bedeutet

Klar. Verständlich. Zukunftsorientiert.

## Grußwort des Bürgermeisters



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

unsere Gemeinde hat einen wichtigen Schritt in Richtung einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Energieversorgung gemacht.

Mit der erfolgreichen Fertigstellung der Kommunalen Wärmeplanung setzen wir ein starkes Zeichen für den Klimaschutz und die energetische Zukunft unserer Gemeinde. Als eine der ersten kleineren Kommunen in der Region zeigen wir, dass vorausschauende Planung und gemeinschaftliches Handeln Veränderungen möglich machen.

Diese Broschüre gibt Ihnen einen verständlichen Überblick über die wichtigsten Inhalte, Ziele und Ergebnisse der Wärmeplanung. Gemeinsam möchten wir eine sichere und klimafreundliche Wärmeversorgung aufbauen. Nicht nur für uns, sondern auch für kommende Generationen.

Mit den besten Grüßen
Ihr

Jürgen Frantzen
Bürgermeister

## Wozu dient diese Informationsbroschüre?

Die Kommunale Wärmeplanung ist eine umfangreiche und fachlich anspruchsvolle Studie, deren Inhalte nicht immer leicht zugänglich sind. Obwohl die Bevölkerung während des gesamten Prozesses informiert wurde, erreichen die Verwaltung weiterhin viele Nachfragen dazu, was die Wärmeplanung für einzelne Haushalte bedeutet und wie sie einzuordnen ist.

Diese Broschüre fasst die wichtigsten Punkte verständlich zusammen, erklärt zentrale Ergebnisse und bietet Orientierung für die Einwohnerinnen und Einwohner der Landgemeinde Titz. Sie zeigt auf, welche Ziele die Wärmeplanung verfolgt, welche Lösungen künftig möglich sind und welche Bedeutung die Planung für die private und kommunale Wärmeversorgung hat. Gleichzeitig hilft sie dabei, Missverständnisse auszuräumen und die Rolle der Wärmeplanung im Zusammenspiel mit dem Bundesrecht klar einzuordnen.

Die Broschüre soll damit eine verlässliche Informationsquelle sein, die sowohl einen Überblick über die aktuelle Situation als auch einen Ausblick auf die kommenden Jahre bietet.

## Warum ist die Wärmeplanung wichtig?

Die Kommunale Wärmeplanung ist ein zentrales Instrument, um die zukünftige Wärmeversorgung verlässlich, bezahlbar und klimafreundlich zu gestalten. Sie zeigt auf, welche Lösungen langfristig sinnvoll sind, etwa der verstärkte Einsatz von Wärmepumpen, der Ausbau erneuerbarer Energien oder Effizienzmaßnahmen an Gebäuden.

Für die Bevölkerung schafft sie Transparenz und Orientierung: Sie macht sichtbar, welche Optionen es künftig geben wird oder kann und wie sich die Gemeinde strategisch aufstellt; gleichzeitig bildet sie eine solide fachliche Grundlage für politische Entscheidungen.

Wichtig ist: Die Wärmeplanung verpflichtet niemanden zu einem Heizungswechsel oder zu baulichen Maßnahmen. Sie ist ein strategischer Leitfaden, der hilft, die Wärmewende geordnet, wirtschaftlich und sozial verträglich umzusetzen.

## Welche Rolle spielt die Wärmeplanung für die Klimaziele?

Deutschland und Nordrhein-Westfalen verfolgen klare Klimaschutzziele:

- 65 % weniger Treibhausgase bis 2030
- 88 % weniger bis 2040
- Klimaneutralität bis 2045

Da der Gebäudesektor rund 16 % der deutschen $CO_2$-Emissionen verursacht, müssen für eine wirksame Reduktion nicht einzelne Gebäude, sondern ganze Quartiere, Ortschaften und Gemeinden betrachtet werden.

Die Wärmeplanung ist deshalb ein wichtiges Instrument, um die Transformation der Wärmeversorgung strategisch vorzubereiten und mit kommunalen Aufgaben wie der Bauleitplanung zu verzahnen. Die Landgemeinde Titz hat diesen Prozess Mitte 2024 begonnen und im Mai 2025 erfolgreich abgeschlossen.

## Was soll mit der Planung erreicht werden?

Die Wärmeplanung soll eine nachhaltige, effiziente und klimafreundliche Wärmeversorgung für Titz ermöglichen. Sie zeigt auf, wie der Energieverbrauch gesenkt, erneuerbare Energien stärker genutzt und langfristig eine klimaneutrale Versorgung erreicht werden können.

Hierbei beantwortet sie zwei zentrale Fragen:

- Welche Lösungen sind bis 2045 am kosteneffizientesten?
- Mit welchen Maßnahmen kann dieser Zustand erreicht oder schrittweise erreicht werden?

Darüber hinaus schafft die Wärmeplanung eine verbindliche fachliche Grundlage, um zukünftige Entscheidungen transparent, nachvollziehbar und strategisch abgestimmt treffen zu können. Sie hilft der Gemeinde dabei, Prioritäten zu setzen, Fördermöglichkeiten gezielt zu nutzen und langfristige Entwicklungen frühzeitig zu berücksichtigen. Gleichzeitig unterstützt sie Eigentümerinnen und Eigentümer dabei, individuelle Entscheidungen besser einzuordnen und die eigenen Möglichkeiten im Kontext der kommunalen Ziele zu verstehen.

Damit bietet die Wärmeplanung sowohl der Bevölkerung als auch Unternehmen eine klare Orientierung und unterstützt fundierte Entscheidungen.

**Welche Folgen hat die Wärmeplanung für die Bevölkerung?**

Für Einwohnerinnen und Einwohner hat die Wärmeplanung vor allem eine informative und orientierende Bedeutung. Aus ihr entstehen keine rechtlichen Pflichten. Niemand wird durch die Wärmeplanung zu einem Heizungswechsel oder zu baulichen Maßnahmen verpflichtet.

Alle gesetzlichen Vorgaben zu Heizungen ergeben sich ausschließlich aus dem Bundesrecht. Derzeit gilt das Gebäudeenergiegesetz (GEG). Gleichzeitig arbeitet der Bund an einem neuen Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG), dass das GEG künftig ablösen soll.[1] Diese Vorgaben gelten unabhängig davon, ob eine kommunale Wärmeplanung vorliegt. Wenn eine Heizung ersetzt werden muss, liegt das also nicht an der Wärmeplanung, sondern an den bundesrechtlichen Regeln.

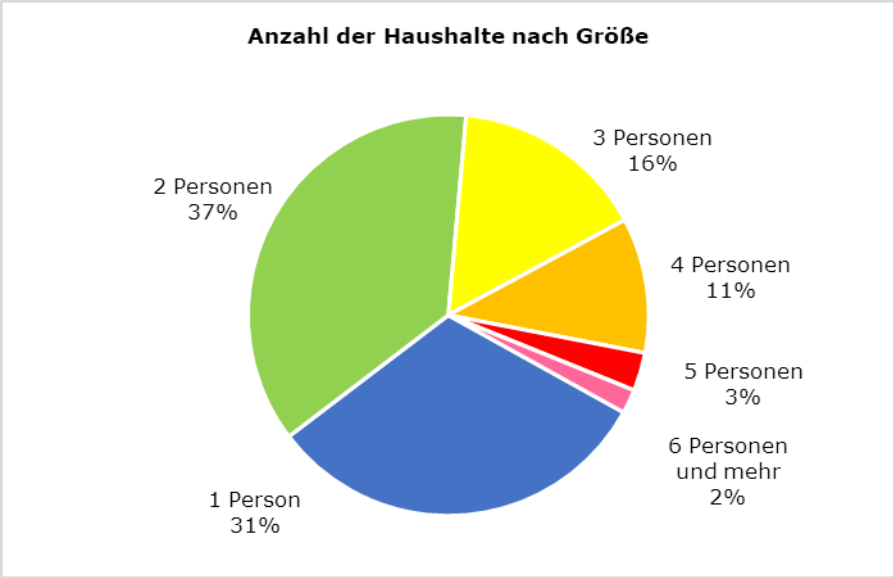
Die Wärmeplanung zeigt lediglich auf, welche klimafreundlichen Optionen künftig möglich sind. Welche davon umgesetzt werden, entscheidet der Gemeinderat. Die individuellen Entscheidungen der Eigentümerinnen und Eigentümer bleiben davon unberührt und richten sich weiterhin ausschließlich nach den geltenden bundesrechtlichen Vorgaben.

**Wo stehen wir aktuell?**

Die Bestandsanalyse zeigt, dass es in Titz verschiedene Ansatzpunkte gibt, um Gebäude energieeffizienter zu machen und den Einsatz fossiler Brennstoffe zu reduzieren. Dabei spielt die Zusammensetzung der Haushalte eine zentrale Rolle: Insgesamt bestehen rund 5.170 Haushalte in der Gemeinde, überwiegend Ein- und

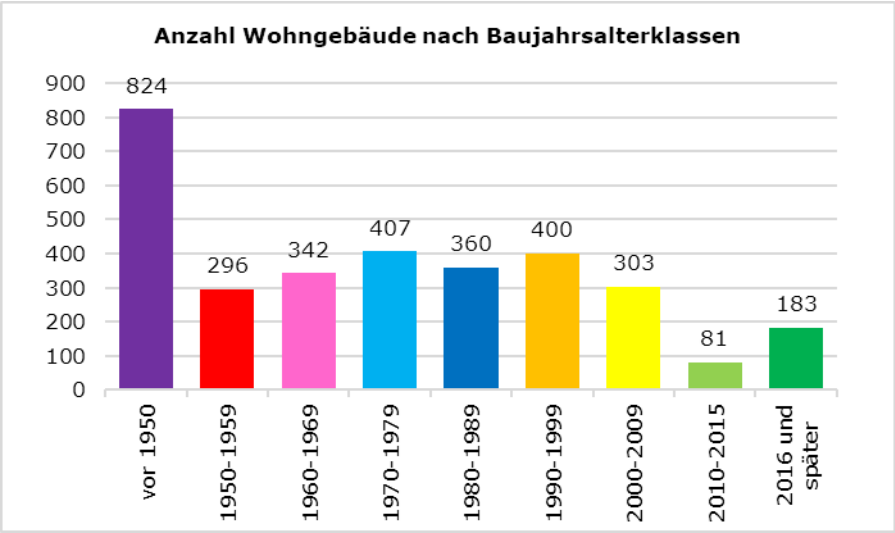
[1] Die gesetzlichen Vorgaben zu Heizungen befinden sich derzeit in einer Übergangsphase: Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) gilt aktuell, gleichzeitig arbeitet der Bund an einem neuen Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG). Welche Regeln verbindlich sind, ergibt sich immer aus dem jeweils gültigen Bundesrecht – unabhängig von der kommunalen Wärmeplanung.

Zweipersonenhaushalte. Diese Struktur erlaubt Rückschlüsse auf typische Gebäudetypen und Energieverbräuche.

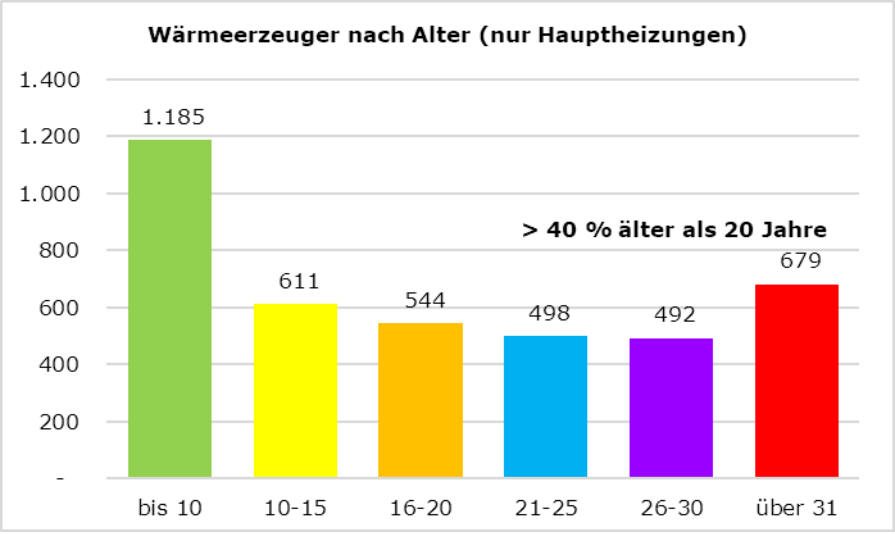



Im Gemeindegebiet wurden 3.592 Gebäude mit Wärmebedarf erfasst, darunter 1.676 Wohngebäude. Dies sind überwiegend freistehende Einfamilienhäuser sowie 1.916 Nichtwohngebäude. Mehr als die Hälfte der Wohngebäude wurde vor 1979 errichtet und entspricht ohne Sanierung nicht heutigen energetischen Standards. Jüngere Gebäude ab 1995 sind deutlich effizienter und benötigen deutlich weniger Heizenergie.

Auch die Heizungsanlagen zeigen einen klaren Modernisierungsbedarf: Ein großer Teil wurde vor 1995 installiert und verursacht hohe Energieverbräuche und Emissionen. Rund 17 % der Hauptheizungen sind älter als 30 Jahre und müssen in den kommenden Jahren voraussichtlich ersetzt werden. Die Wärmeversorgung basiert derzeit auf einer breiten Mischung an Wärmeerzeugern. Neben Öl- und Gasheizungen nutzen viele Haushalte zusätzliche Feuerstätten wie Kamin- oder Holzöfen. Insgesamt wurden 4.353 Feuerstätten mit einer Nennwärmeleistung von rund 75 MW erfasst.




Der jährliche Wärmebedarf liegt bei 90,6 GWh. Fossile Brennstoffe verursachen dabei über 22.000 Tonnen $CO_2$-Äquivalente. Diese Werte machen deutlich, dass die Wärmewende in Titz vor allem dort ansetzen muss, wo alte Gebäude und veraltete Heizsysteme besonders hohe Verbräuche verursachen.



Die Analyse zeigt zudem, dass die Ausgangslage in Titz sehr heterogen ist: Baualtersklassen, energetischer Zustand, Grundstückssituation und Heiztechnik unterscheiden sich stark. Deshalb braucht es individuelle Lösungen für einzelne Gebäude und gleichzeitig eine strategische Gesamtperspektive für die Gemeinde.

Insgesamt verdeutlicht die Bestandsanalyse, wo erneuerbare Lösungen besonders wirksam sind und wie der Übergang zu einer klimafreundlichen Wärmeversorgung sozialverträglich gestaltet werden kann. Sie bildet damit die fachliche Grundlage für die weiteren Schritte der kommunalen Wärmewende.

**Wie wird unsere Wärmeversorgung klimaneutral?**

Um die Wärmeversorgung klimaneutral zu gestalten, müssen mehrere Bausteine ineinandergreifen: energetische Sanierungen, der Ausbau erneuerbarer Energien, moderne Heiztechnologien und die Verbindung von Strom- und Wärmesystemen. Staatliche Förderprogramme unterstützen dabei.

Das Zielbild für 2045 sieht vor allem dezentrale, individuelle Heizlösungen und insbesondere Wärmepumpen vor. Neue Nah- oder Fernwärmenetze sind aufgrund der Siedlungsstruktur derzeit nicht wirtschaftlich machbar. Nur in neuen Baugebieten kann geprüft werden, ob ein kleines Wärmenetz sinnvoll und wirtschaftlich wäre. Ein solches Netz müsste jedoch von einem externen Betreiber geführt werden.

Für die Wärmewende in Titz ist zudem entscheidend, dass jedes Gebäude individuell betrachtet werden muss. Baualtersklasse, energetischer Zustand, technische Ausstattung und die jeweilige Grundstückssituation unterscheiden sich stark. Deshalb gibt es keine pauschale Lösung für alle Gebäude. Die Wärmeplanung zeigt mögliche Wege auf, ersetzt aber nicht die individuelle Beratung und Entscheidung der Eigentümerinnen und Eigentümer.

Für Eigentümerinnen und Eigentümer bedeutet das: Bei einem Heizungswechsel sollten künftig verstärkt klimafreundliche Lösungen gewählt werden – vor allem Wärmepumpen oder andere erneuer-

bare Heizsysteme. Die kommunale Wärmeplanung gibt hierfür Orientierung, schreibt aber keine Technologie vor.

**Welche Schritte und Ideen gibt es?**

Die Umsetzung der Wärmewende orientiert sich an einem strukturierten Maßnahmenkatalog mit verwaltungsinternen Schritten und Angeboten für die Bevölkerung. Dazu gehören:



- Sanierungsfahrplan für kommunale Gebäude
- Monitoring- und Controllingkonzept
- Integration der Wärmeplanung in die Bauleitplanung
- Interkommunaler „Runder Tisch Wärmewende"
- Machbarkeitsstudien für neue Baugebiete
- Projekt „ALTBAUNEU"
- Individuelle Sanierungsfahrpläne (iSFP)
- Mitmachaktionen zur Wärmewende
- Wärmepumpentag
- Informationskampagne Photovoltaik

**Was bedeutet die Wärmeplanung finanziell für Titz?**

Die Wärmeplanung selbst verursacht keine Kosten für die Gemeinde. Das Land NRW finanziert die Erstellung vollständig über eine Pauschale von 165.000 Euro plus 1,36 Euro pro Einwohner.

Kosten entstehen erst, wenn der Gemeinderat konkrete Maßnahmen beschließt. Jede Maßnahme wird fachlich geprüft, ihr Nutzen bewertet und, falls erforderlich, in den Haushaltsplan eingestellt. So wird sichergestellt, dass Investitionen zielgerichtet und wirtschaftlich sinnvoll erfolgen.

**Wie geht es nun weiter?**

Die Wärmeplanung wird alle fünf Jahre fortgeschrieben. Ein strukturiertes Monitoring und regelmäßige Informationsangebote unterstützen diesen Prozess. Die Gemeinde wird die Bevölkerung weiterhin transparent informieren und aktiv einbinden, damit die Wärmewende gemeinsam gestaltet werden kann.

**Kontakt und weiterführende Informationen**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt per E-Mail an waermeplanung@titz.de.

Auf der Internetseite der Landgemeinde Titz finden Sie weitere Informationen rund um das Thema und zum Download der kommunalen Wärmeplanung der Landgemeinde Titz

## Weiterführende Informationen

Auf der Internetseite der Landgemeinde Titz finden Sie weitere Informationen sowie die Möglichkeit, die vollständige Kommunale Wärmeplanung herunterzuladen. Zusätzlich stehen dort hilfreiche Angebote rund um Energieeffizienz und Gebäudemodernisierung zur Verfügung, unter anderem:

- Verbraucherzentrale NRW
- Wissenswertes zur Altbaumodernisierung
- Energieeffizienz-Expertinnen und -experten
- Energieberatung der EWV

Diese Angebote unterstützen Sie dabei, individuelle Entscheidungen zur energetischen Modernisierung Ihres Gebäudes fundiert zu treffen.

## Hinweise zur Nutzung der Broschüre

Die Broschüre „Wärme mit Zukunft - Was die Planung für Titz bedeutet" darf nur unverändert vervielfältigt werden. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Landgemeinde Titz.

Herausgeber:
Bürgermeister Jürgen Frantzen
Landgemeinde Titz
Wilhelm-Lieven Platz 1
D–52445 Titz
info@titz.de

Redaktion / Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Fachbereich 2 –
Liegenschaften, Gemeinde- und Strukturentwicklung
Landgemeinde Titz
Wilhelm-Lieven Platz 1
D – 52445 Titz
waermeplanung@titz.de

Stand: 05/2026